

Konzern-Kennzahlen (IFRS)

ANGABEN IN TAUSEND €	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008	Veränderung
Umsatzerlöse	3.460	2.429	42,4%
davon Kunden mit Sitz in			
Europa	195	261	-25,3%
USA	3.265	2.168	50,6%
EBITDA	1.016	507	100,4%
EBITDA-Marge	29,4%	20,9%	-
EBIT	437	369	18,4%
EBIT-Marge	12,6%	15,2%	-
Finanzergebnis	-387	316	-222,5%
EBT	51	685	-92,6%
Konzernergebnis	133	394	-66,2%
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	0,08	0,37	-78,4%
<hr/>			
Eigenkapital	32.411	32.611	-0,6%
Immaterielle Vermögenswerte	27.519	26.876	2,4%
Aktive latente Steuern	2.195	2.411	-9,0%
Lang- und kurzfristige Schulden	23.725	26.973	-12,0%
Bilanzsumme	56.136	59.584	-5,8%
Eigenkapitalquote in %	57,7%	54,7%	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.584	15.257	2,1%
Mitarbeiter (zum Stichtag)	240	139	72,7%

Aktie auf einen Blick

	Stand: 31.03.2009
Branchenzuordnung	Software/Medizintechnik
gez. Grundkapital	€ 1.820.000,00
Anzahl der Aktien	1.820.000
Letzte Kursfeststellung am 02.01.2009	€ 41,00
Letzte Kursfeststellung am 31.03.2009	€ 22,00
Höchst-/Tiefstkurs in der Berichtsperiode	€ 43,22 / € 18,91
Marktkapitalisierung	€ 40,040 Mio.
Von MeVis gehaltene eigene Aktien	122.850
Free Float	38%
Prime Standard (Regulierter Markt)	Frankfurt und Xetra
Freiverkehr	Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, München, Stuttgart
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, DAXsubsector Software, DAXsector Software, German Entrepreneurial Index (GEX)
ISIN	DE000A0LBFE4
Ticker-Symbol	M3V

Inhalt

Vorwort des Vorstands	4
Die MeVis-Aktie	7
Geschäftstätigkeit des MeVis-Konzerns	8
Zwischenlagebericht	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	14
Gesamtergebnisrechnung	14
Konzern-Bilanz	15
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Eigenkapitalveränderungsrechnung	17
Konzernanhang	18
Bilanzeid	26
Disclaimer	27

Vorwort des Vorstands

Mit der andauernden Weltwirtschaftskrise begann das Geschäftsjahr 2009 wie erwartet mit einer anhaltenden Kaufzurückhaltung der klinischen Endanwender unserer Software-Applikationen. Diese äußert sich insbesondere in der Verschiebung bzw. Verringerung von Investitionsvorhaben von Krankenhäusern und radiologischen Zentren sowie in einer Verlängerung von Verkaufszyklen auf dem für uns wichtigen US-Markt.

Dennoch konnten wir unseren Konzernumsatz im 1. Quartal im Vorjahresvergleich um 42 Prozent auf rd. 3,5 Mio. Euro steigern. Das hohe Wachstum ist auf zwei Effekte zurückzuführen. Das Geschäft mit unserem Industriepartner Hologic, welches wir im Oktober 2008 aus unserem Joint Venture mit Siemens herausgelöst und vollständig in den MeVis-Konzern integriert haben, wurde im 1. Quartal 2009 erstmals vollkonsolidiert. Ohne diesen Konsolidierungseffekt wäre der Konzernumsatz auf Vorjahresniveau geblieben. Darüber hinaus hat die weltweit erfolgreiche Software-Plattform DynaCAD unseres Industriepartners Invivo zur Wachstumsdynamik beigetragen. Die Umsätze mit diesem Produkt konnten auf Vorjahresniveau stabilisiert und teilweise sogar ausgebaut werden. DynaCAD® wird im Bereich der kontrastmittelgestützten Magnetresonanztomographie der Brust (einschließlich Biopsie) eingesetzt und kann mit allen Magnetresonanztomographiegeräten der weltweit führenden Hersteller verwendet werden.

Anfang März 2009 hat unser Industriepartner Siemens unsere neue Befundungs-Software für den automatischen Ultraschall-Brust-Volumen-Scanner Acuson S2000 ABVS auf dem europäischen Radiologenkongress (ECR) in Wien vorgestellt. Mit dem Acuson S2000 ABVS kann eine automatische, Anwender-unabhängige und schnelle Vollfeld-Ultraschalluntersuchung der Brust durchgeführt werden. Nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen ist Ultraschall gerade für jüngere Patientinnen mit typischerweise dichtem Brustgewebe eine medizinisch äußerst wertvolle Ergänzung zur digitalen Mammographie, insbesondere wenn für sie ein erhöhtes Krankheitsrisiko besteht. Erste Umsatzbeiträge aus diesem neuen Produkt erwarten wir noch im Verlauf des 2. Quartals.

Insgesamt ist die unmittelbar ergebnisrelevante Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr allerdings in hohem Maße vom weiteren Verhalten unserer Absatzmärkte abhängig. Da unsere Industriepartner auch in ihren jüngsten Zwischenberichten teilweise erhebliche Nachfragerückgänge melden, haben wir diverse kostenwirksame Maßnahmen zur Stabilisierung der Geschäftsentwicklung in diesem besonders schwierigen Geschäftsjahr getroffen. Hierzu gehört ein mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vereinbarter Verzicht auf Gehaltserhöhungen und auf Bonuszahlungen für das 1. Quartal, was unter Einbeziehung der Vorstandsmitglieder das EBIT mit rd. 0,28 Mio. Euro entlastet hat.

Dennoch konnte bei einem EBIT in Höhe von rd. 0,44 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 0,37 Mio. Euro) nur eine EBIT-Marge von 12,6% erzielt werden (Vorjahresquartal: 15,2%). Dies ist im Wesentlichen auf erhöhte Personalkosten in Folge des dynamischen Anstiegs der Mitarbeiterzahl und Abschreibungen aus den in 2008 erfolgten Übernahmen sowie auf aktivierte Entwicklungskosten zurückzuführen. Im Rahmen unserer kostenwirksamen Maßnahmen zur Stabilisierung der Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr konnten wir den sonstigen betrieblichen Aufwand im 1. Quartal um rd. 8% im Vorjahresvergleich senken.

Das Finanzergebnis in Höhe von -0,39 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 0,32 Mio. Euro) war durch das im Vorjahresvergleich gesunkene Zinsniveau, durch die im 1. Quartal negativen Markteinflüsse aus der Fremdwährungsabsicherung sowie durch rechnerische Aufzinsungen aufgrund der Ratenzahlungen für die in 2008 erfolgten Übernahmen belastet. Daher konnte nur ein Konzernperiodenergebnis von 0,13 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 0,39 Mio. Euro) erzielt werden, was einem Ergebnis je Aktie von € 0,08 entspricht (Vorjahresquartal: € 0,37).

Der MeVis Konzern verfügt weiterhin über eine gute finanzielle Ausstattung, um das geplante weitere Unternehmenswachstum realisieren zu können. Zum 31. März 2009 betragen die liquiden Mittel rd. 15,6 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 15,3 Mio. Euro). Das Eigenkapital blieb im Vorjahresvergleich mit rd. 32,4 Mio. Euro nahezu unverändert, bei einer leicht erhöhten Eigenkapitalquote von rd. 58% (Vorjahresquartal: 55%). Nach der Rückzahlung eines Schuldscheindarlehn über 5 Mio. Euro am 2. März 2009 haben wir aufgrund der aktuell äußerst ungünstigen Geldmarktbedingungen rd. 1,5 Mio. Euro in kurzfristige Wertpapiere investiert. Diese Umschichtung von Geldmarktanlagen in kurz- und mittelfristige Wertpapiere wird im 2. Quartal fortgesetzt.

Ein im Vorjahresvergleich deutlich erhöhter Steueraufwand ist im Wesentlichen auf den im Jahr 2008 erfolgten Carve-out des Hologic-Geschäftsbereichs zurückzuführen und hat neben erhöhten Abschreibungen und negativen Währungseinflüssen letztlich zu einem geringfügig negativen Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit in Höhe von -0,26 Mio. Euro (Vorjahresquartal: + 0,17 Mio. Euro) geführt.

Unser Aktienrückkaufprogramm haben wir im 1. Quartal mehrfach unter Berücksichtigung der aktuellen Kursentwicklung auf seine strategische Relevanz überprüft und liquiditätsschonend durchgeführt. Nach Abschluss des Programms am 31. März 2009 verfügen wir insgesamt über einen Bestand von 122.850 eigenen Aktien, was 6,75% des Grundkapitals entspricht.

Wir bestätigen unseren Chancenausblick und unsere Einschätzung für das Geschäftsjahr 2009, welche wir im Rahmen des Konzernjahresabschlusses 2008 abgegeben haben. Bis zum Abklingen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise sehen wir für die bereits eingeführten Produkte nur ein geringes Wachstumspotential. Allerdings wird sich der Konsolidierungseffekt positiv auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung auswirken. Die ab dem 2. Quartal geplante Einführung neuer Produkte sollte zudem in der zweiten Jahreshälfte schrittweise positive Ergebnisbeiträge liefern. Eine konkrete Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2009 halten wir bei der aktuellen Marktlage erst mit Veröffentlichung des Halbjahresberichts für sinnvoll.

Die Mitarbeiterzahl im Konzern ist zum Ende des 1. Quartals 2009 gegenüber dem Jahresende 2008 nur um 8 Mitarbeiter auf 240 Mitarbeiter angestiegen. Hier wirken unsere kostensenkenden Maßnahmen zur Anpassung an das gedrosselte Wachstumstempo. Wir freuen uns, dass wir über ein sehr gut qualifiziertes und motiviertes Team verfügen, mit dem wir gemeinsam unsere unternehmerische Vision verwirklichen können.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre außerordentlichen Leistungen sowie bei unseren Geschäftspartnern, Kunden und Aktionären für ihr Vertrauen bedanken!



Dr. Carl J. G. Evertsz
Vorstandsvorsitzender



Christian H. Seefeldt
Mitglied des Vorstands



Thomas E. Tynes
Mitglied des Vorstands

Die MeVis-Aktie

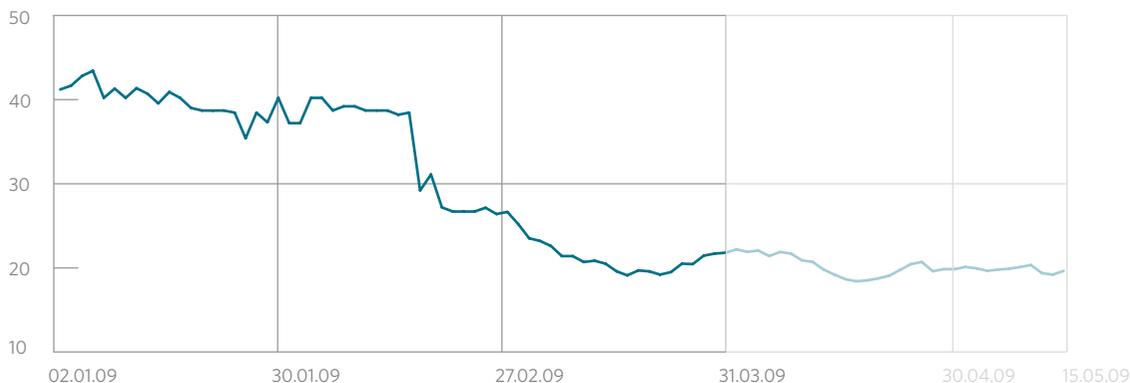
Rund 55% des Grundkapitals befand sich zum 31. März 2009 nach wie vor in den Händen der Gründer. Die Gesellschaft hielt eigene Aktien in Höhe von 6,75% des Grundkapitals. Daraus ergibt sich ein Freefloat von rd. 38% des Grundkapitals. Dieser wurde jeweils zur Hälfte von institutionellen und privaten Investoren gehalten.

Unsere Aktionärsbasis konnten wir zum Ende des ersten Quartals 2009 um rd. 52 Prozent im Vergleich zum Börsengang Mitte November 2007 erhöhen. Seit der letzten Hauptversammlung im Juli 2008 beträgt der Zuwachs zum Quartalsende noch rd. 14 Prozent, wobei sich die Gruppe der Kleinaktionäre (mit weniger als 100 MeVis-Aktien im Bestand) seit Jahresende 2008 überproportional vermehrt hat.

Entsprechend hat sich auch das Handelsvolumen seit Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs erhöht. Hiervon entfällt nur ein geringer Teil auf die Handelsaktivitäten im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms. Die allgemeine Investitionszurückhaltung am Aktienmarkt zu Beginn des laufenden Jahres hat sich allerdings auch im Handel der MeVis-Aktie gezeigt. Vor diesem Hintergrund erfolgte am Ende des ersten Quartals 2009 ein erneuter Preisverfall auf vorübergehend unter 20,00 Euro. Zuletzt waren wieder erhöhte Handelsaktivitäten bei leicht steigendem Kursniveau zu verzeichnen.

Kursverlauf der MeVis-Aktie

ANGABEN IN €



Geschäftstätigkeit des MeVis-Konzerns

Konzernstruktur

Die MeVis Medical Solutions AG (im Folgenden „MMS AG“) hält im Rahmen eines Joint Ventures mit der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München (im Folgenden „Siemens“) 51% an der MeVis BreastCare GmbH & Co. KG (im Folgenden „MBC KG“). Mit Vertrag vom 21. Oktober 2008 wurde der Geschäftsbereich mit dem Industriekunden Hologic, Inc., Bedford, USA (im Folgenden „Hologic“) aus dem Joint Venture herausgelöst und der auf Siemens entfallende Anteil von der MMS AG übernommen. Die aus dieser Abspaltung entstandene MeVis BreastCare Solutions GmbH & Co. KG (im Folgenden „MBS KG“) wird seit dem 1. November 2008 zu 100% in den Konzernabschluss der MMS AG mit einbezogen.

Darüber hinaus hat die MMS AG in 2007 eine 100% Tochtergesellschaft in den USA gegründet, die MeVis Medical Solutions, Inc., Pewaukee (im Folgenden „MMS Inc.“). Die zum 31. Dezember 2007 als assoziiertes Unternehmen bilanzierte Gesellschaft MeVis Research GmbH, wird seit dem 30. Juni 2008 nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen. Die gehaltenen Anteile wurden an die Freie Hansestadt Bremen zu Buchwerten zurückgegeben. In Folge wurde die MeVis Research zum 1. Januar 2009 in die Fraunhofer-Gesellschaft aufgenommen und firmiert nun als Fraunhofer-Institut für Bildgestützte Medizin MEVIS (im Folgenden „Fraunhofer MEVIS“).

Kurzüberblick über die Geschäftstätigkeit

Die MMS AG ist ein weltweit führender, unabhängiger Hersteller von Softwareprodukten für die bildbasierte Medizin, insbesondere für die digitale Radiologie. Am Standort Bremen arbeiten die Experten des MeVis-Konzerns seit 1997 konsequent an krankheitsorientierten Softwarelösungen, um klinisch relevante Fragestellungen in der Früherkennung, Diagnostik und Therapie zu lösen. Hierzu besteht eine traditionell enge Kooperation zwischen der börsennotierten Aktiengesellschaft und dem renommierten gemeinnützigen Forschungsinstitut Fraunhofer MEVIS.

Geschäftsfelder

Für Zwecke der Berichterstattung und der internen Steuerung unterteilt der MeVis-Konzern zwei operative Segmente („Digitale Mammographie“ und „Sonstige Befundung“).

Das Segment Digitale Mammographie entwickelt und vermarktet Softwareprodukte zur Unterstützung der bildbasierten Diagnostik im Umfeld der digitalen Mammographie. Die Produkte werden über Industriepartner (Originalgerätehersteller, z. B. Siemens, Hologic) an Endkunden vertrieben.

Das Segment Sonstige Befundung beinhaltet sowohl Produkte der digitalen Radiologie (z. B. Magnetresonanztomographie (MRT), Computertomographie (CT), etc.) wie auch die allgemeine Analyse und Diagnostik radiologischer Aufnahmen. Des Weiteren gehören die Bild- und Risikoanalyse bei der Planung von chirurgischen Lebereingriffen und die Tumorbefundung im Rahmen klinischer Studien pharmazeutischer Unternehmen zu den Tätigkeitsschwerpunkten dieses Segmentes.

Zwischenlagebericht der MeVis Medical Solutions AG

Ertragsentwicklung

Der Konzernumsatz ist im ersten Quartal 2009 im Wesentlichen durch die Eintrübung des Marktumfelds für Produkte des MeVis-Konzerns beeinflusst. So meldete der für den MeVis-Konzern wichtige Industriepartner Hologic im Rahmen seiner letzten Finanzmarktmitteilung zum Ende des ersten Quartals 2009 einen Rückgang der Nachfrage für die durch Hologic angebotenen Produkte – in welchen die Produkte der 100% Konzerntochtergesellschaft MBS KG zum Einsatz kommen – um ca. 19,3% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Hintergrund des Nachfragerückgangs ist die zunehmende Zurückhaltung der Marktteilnehmer in dem für den MeVis-Konzern wichtigen Teilmarkt USA in Folge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise. Diese Zurückhaltung drückt sich insbesondere durch die Verschiebung bzw. Verringerung von Investitionsvorhaben von Krankenhäusern sowie einer Verlängerung der Verkaufszyklen aus. Von dieser Entwicklung ist ebenfalls der Industriepartner Invivo Corp., Orlando, USA (im Folgenden „Invivo“), eine 100%-tige Tochtergesellschaft des niederländischen Philips-Konzerns, betroffen. Der MeVis-Konzern war jedoch im Berichtszeitraum in der Lage, die mit dem letztgenannten Industriepartner realisierten Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau zu stabilisieren und in Teilen auszubauen.

Dieser negativen Marktentwicklung konnte der MeVis-Konzern jedoch in Folge der 100% Einbeziehung des Geschäftsbereiches Hologic in den Konzernabschluss entgegenwirken. Ohne diesen Konsolidierungseffekt wäre der Umsatz um rd. 1,1% ggü. dem Vorjahresquartal gesunken. So konnten die Umsatzerlöse im 1. Quartal 2009 um 42,4% auf T€ 3.460 (Q1 2008: T€ 2.429) gesteigert werden. Dieser verteilt sich auf die Segmente Digitale Mammographie mit T€ 2.312 (Q1 2008: T€ 1.774) und Sonstige Befundung T€ 1.147 (Q1 2008: T€ 655).

Zur Absicherung von Wechselkursveränderungen wurden durch den MeVis-Konzern Währungssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Die aktivierten Entwicklungskosten betragen im Berichtsquartal T€ 761 (Q1 2008: T€ 492). Diese verteilen sich zu T€ 736 auf den Personalaufwand (Q1 2008: T€ 492) sowie zu T€ 25 auf den Aufwand für bezogene Leistungen (Q1 2008: T€ 0).

Der hohe Anstieg des Personalaufwands ist im Wesentlichen der in den Jahren 2007 und 2008 erfolgten planmäßigen Ausweitung der Entwicklungsaktivitäten des MeVis-Konzerns zur Markteinführung neuer Produkte in den Jahren 2009 bis 2010 geschuldet. Zum Ende des 1. Quartals 2009 beschäftigte der MeVis-Konzern 240 Mitarbeiter, dies entspricht 183 Vollzeitäquivalenten (Q1 2008: 139 Mitarbeiter bzw. 107 Vollzeitäquivalente). Im Durchschnitt waren während der Berichtsperiode 207 Mitarbeiter im MeVis-Konzern beschäftigt (Q1 2008: 126 Mitarbeiter).

Die Abschreibungen sind in der Berichtsperiode mit T€ 308 (Q1 2008: T€ 0) aus der Übernahme des durch Siemens gehaltenen 49%igen Anteils an der MBS KG, durch die Übernahme des Geschäftsbereichs „CT- Lung Diagnostic“ im Jahr 2008 sowie durch Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten belastet. Die entsprechenden Abschreibungen aus den Übernahmen beziehen sich im Wesentlichen auf bewertete Kundenstämme/-beziehungen sowie auf im Rahmen der Transaktionen erworbenen Technologien.

Der sonstige betriebliche Aufwand beläuft sich zum Ende der Berichtsperiode auf T€ 812 (Q1 2008: T€ 879). Er setzt sich im Wesentlichen aus Mietaufwendungen in Höhe von T€ 145 (Q1 2008: T€ 130), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 132 (Q1 2008: T€ 120), Fremdarbeiten in Höhe von T€ 68 (Q1 2008: T€ 20), Reisekosten in Höhe von T€ 64 (Q1 2008: T€ 50), Aufwand für Reparatur und Instandhaltung in Höhe von T€ 38 (Q1 2008: T€ 33), Aufwand für Personalakquisition (Stellenanzeigen etc.) in Höhe von T€ 29 (Q1 2008: T€ 101) sowie Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von T€ 28 (Q1 2008: T€ 52) zusammen.

Das EBITDA-Ergebnis (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen) betrug im ersten Quartal 2009 T€ 1.016 (Q1 2008: T€ 507). Die EBITDA-Marge lag mit 29,4% über der des Vorjahres von 20,9%.

Das EBIT-Ergebnis (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) betrug T€ 437 (Q1 2008: T€ 369). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 12,6% (Q1 2008: 15,2%).

Das Finanzergebnis verminderte sich im ersten Quartal 2009 vor allem aufgrund der Erfassung der negativen Marktwerte der zur Absicherung gegen Wechselkurskursschwankungen abgeschlossenen Devisentermingeschäfte im sonstigen Finanzergebnis sowie der aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus verminderten Zinserträge. Die im 1. Quartal 2009 erzielten Zinserträge beliefen sich auf T€ 85 (Q1 2008: T€ 318), die Zinsaufwendungen beliefen sich auf T€ 130 (Q1 2008: T€ 18). Das sonstige Finanzergebnis beläuft sich auf T€ -342 (Q1 2008: T€ 16).

Der Vorsteuergewinn beläuft sich im ersten Quartal 2009 auf T€ 50 (Q1 2008: T€ 685). Das entspricht einer Umsatzrendite von 1,4% (Q1 2008: 28,2%).

Das Ergebnis nach Steuern ist darüber hinaus durch Erträge aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von T€ 83 (Q1 2008: T€ -291) geprägt und belief sich im ersten Quartal 2009 auf T€ 133 (Q1 2008: T€ 394). Das Ergebnis je Aktie betrug € 0,08 (Q1 2008: € 0,37).

Vermögens- und Finanzlage

Der MeVis-Konzern verfügt über eine gute finanzielle Ausstattung, um das geplante Wachstum realisieren zu können. Zum Stichtag 31. März 2009 betragen die liquiden Mittel T€ 15.584 (31.12.2008: T€ 15.257). Die Abnahme der kurzfristigen Vermögenswerte im Berichtszeitraum um T€ 3.817 auf T€ 25.066 resultiert zum überwiegenden Teil aus der Verminderung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte um T€ 4.897 auf T€ 4.262 aufgrund der Rückzahlung eines gehaltenen Schuldscheindarlehens in Höhe von T€ 5.000, der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 844 auf T€ 3.189, der Verminderung

der Ertragsteuerforderungen um T€ 405 auf T€ 379 sowie der Erhöhung der sonstigen Vermögenswerte um T€ 331 auf T€ 1.515.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich in der Berichtsperiode um T€ 369 auf T€ 31.070. Hierbei nahmen die immateriellen Vermögenswerte um T€ 643 auf T€ 27.519 zu. Der Anstieg in der Berichtsperiode ist im Wesentlichen auf die Aktivierung von Entwicklungskosten in Höhe von T€ 761 zurückzuführen.

Das Sachanlagevermögen der Gesellschaft beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 1.356 (31.12.2008: T€ 1.414).

Zum Bilanzstichtag betrug das Eigenkapital T€ 32.411 (31.12.2008: T€ 32.611). Das gezeichnete Kapital belief sich auf T€ 1.820 (31.12.2008: T€ 1.820). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 54,7% auf 57,7%.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich in der Berichtsperiode auf T€ -261 (Q1 2008: T€ 170). Dieser setzt sich im Wesentlichen aus dem Konzernjahresüberschuss vor Zinsen und Steuern in Höhe von T€ 437 (Q1 2008: T€ 311), korrigiert um erhaltene und gezahlte Steuern in Höhe von T€ -2.152 (Q1 2008: gezahlte Steuern in Höhe von T€ 324), der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva in Höhe von T€ 843 (Q1 2008: Abnahme in Höhe von T€ 333), die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva in Höhe von T€ 239 (Q1 2008: T€ 308), erhaltenen und gezahlten Zinsen in Höhe von T€ 275 (Q1 2008: T€ 254) sowie korrigiert um sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen in Höhe von T€ -196 (Q1 2008: T€ -102).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beläuft sich in der Berichtsperiode auf T€ -2.071 (Q1 2008: T€ -1.059) und setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von T€ 80 (Q1 2008: T€ 559), der Zunahme der immateriellen Vermögenswerte aus der Aktivierung von Entwicklungskosten in Höhe von T€ 856 (Q1 2008: T€ 492) sowie aus der ratiellen Auszahlung für den Erwerb des Geschäftsbereichs „CT Lung Diagnostic“ in Höhe von T€ 1.113 (Q1 2008: T€ 0).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 2.659 (Q1 2008: T€ -290) setzt sich zusammen aus Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile in Höhe von T€ 462 (Q1 2008: T€ 213), Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten in Höhe von T€ 351 (Q1 2008: T€ 77), Auszahlungen für den Erwerb kurzfristiger Wertpapiere T€ 1.528 (Q1 2008: T€ 0) sowie aus Einzahlungen aus der Fälligkeit von Schuldscheindarlehen in Höhe von T€ 5.000 (Q1 2008: T€ 0).

Die Veränderung des Finanzmittelfonds beläuft sich im Berichtszeitraum auf T€ 327 (Q1 2008: T€ -1.164).

Risikobericht

Seit Beginn des neuen Geschäftsjahres haben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Risikolage des MeVis-Konzerns ergeben. Wir sehen keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaften des MeVis-Konzerns. Es gelten daher weiterhin die im Risikobericht des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 gemachten Angaben.

Prognosebericht & Chancen

Wir bestätigen unseren Chancenausblick und unsere Einschätzung für das Geschäftsjahr 2009, welche wir im Rahmen des Konzernjahresabschlusses 2008 abgegeben haben. Vor dem Hintergrund des schwierigen Marktumfelds erwarten wir für die bereits im Markt eingeführten Produkte bis zum Abklingen der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise nur bedingte Wachstumspotentiale. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2008 wird sich jedoch die 100%ige Einbeziehung der Tochtergesellschaft MBS KG in den Konzernkreis positiv auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung auswirken. Bei seinen Überlegungen zur Ertragsentwicklung berücksichtigt der Vorstand den Umstand, dass die ab dem zweiten Quartal 2009 geplante Einführung neuer Produkte ab dem dritten Quartal 2009 schrittweise positive Ergebnisbeiträge liefern soll. Eine belastbare und aussagefähige Ergebnisprognose für das ganze Geschäftsjahr 2009 ist aus Sicht des Vorstands jedoch frühestens erst mit Veröffentlichung des Halbjahresberichts sinnvoll, da durch die Finanz- und Wirtschaftskrise es immer wieder zu überdurchschnittlichen Umsatzenschwankungen in einzelnen Monaten kommt.

Nachtragsbericht

Es haben sich seit dem Bilanzstichtag keine Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung für den MeVis-Konzern ergeben.

Bremen, den 18.Mai 2009



Dr. Carl J. G. Evertsz
Vorstandsvorsitzender



Christian H. Seefeldt
Mitglied des Vorstands



Thomas E. Tynes
Mitglied des Vorstands

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2009

ANGABEN IN TAUSEND €	Anhang	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008
Umsatzerlöse	1	3.460	2.429
Ertrag aus der Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen	2	736	492
Sonstige betriebliche Erträge		287	75
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen		-108	-122
Personalaufwand	3	-2.547	-1.488
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-812	-879
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		1.016	507
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5	-579	-138
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		437	369
Zinserträge		85	318
Zinsaufwendungen		-130	-18
Sonstiges Finanzergebnis		-342	16
Finanzergebnis	6	-387	316
Ergebnis vor Steuern (EBT)		50	685
Ertragsteueraufwand		83	-291
Konzernperiodenergebnis		133	394
Ergebnis je Aktie in €			
Unverwässert		0,08	0,37
Verwässert		0,08	0,37

Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2009

ANGABEN IN TAUSEND €	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008
Konzernperiodenergebnis	133	394
Währungsumrechnungsdifferenzen	94	-198
Sonstiges Ergebnis	94	-198
Gesamtergebnis	227	196

Konzern-Bilanz

zum 31. März 2009

ANGABEN IN TAUSEND €	Anhang	31.03.09	31.12.08
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		27.519	26.876
Sachanlagen		1.356	1.414
Latente Steuern		2.195	2.411
		31.070	30.701
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		137	154
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.189	2.345
Ertragsteuerforderungen	7	379	784
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8	4.262	9.159
Sonstige Vermögenswerte		1.515	1.184
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		15.584	15.257
		25.066	28.883
AKTIVA		56.136	59.584
Eigenkapital			
	9		
Gezeichnetes Kapital		1.820	1.820
Kapitalrücklage		28.397	28.363
Neubewertungsrücklage		1.636	1.679
Eigene Anteile		-4.157	-3.694
Währungsausgleichsposten		168	75
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		4.547	4.368
		32.411	32.611
Langfristige Schulden			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10	12.388	13.062
Rückstellungen für Pensionen		50	39
Latente Steuerschulden		488	843
		12.926	13.944
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen		113	180
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		848	1.038
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		113	465
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10	6.518	5.911
Umsatzabgrenzungsposten		1.314	1.019
Sonstige übrige Verbindlichkeiten		1.720	1.712
Ertragsteuern	11	173	2.704
		10.799	x13.029
PASSIVA		56.136	59.584

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2009

ANGABEN IN TAUSEND €	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	437	311
+ Abschreibungen	579	138
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-57	0
- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-196	-102
+ Erhaltene Zinsen	278	273
- Gezahlte Zinsen	-3	-19
+ Erhaltene Steuern	720	0
- Gezahlte Steuern	-2.872	-324
+/- Erhaltene/gezahlte Währungsdifferenzen	-246	-63
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	18	-19
+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	239	308
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva	843	-333
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-261	170
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-80	-559
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Entwicklungskosten)	-22	-8
- Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten	-856	-492
- Ratierliche Auszahlungen für den Erwerb von Geschäftseinheiten	-1.113	0
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.071	-1.059
- Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-462	-213
+ Einzahlungen aus der Fälligkeit von Schuldscheindarlehen	5.000	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz)Krediten	-351	-77
- Auszahlungen für den Erwerb kurzfristiger Wertpapiere	-1.528	0
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.659	-290
Veränderung des Finanzmittelfonds	352	-1.179
wechsellkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-25	15
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15.257	28.471
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	15.584	27.307

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2009

ANGABEN IN TAUSEND €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		Summe
					Währungs- ausgleichs- posten	Neu- bewertungs- rücklage für Finanz- investitionen	
Stand 01.01.2008	1.820	28.276	-1.546	2.245	-26	0	30.769
Kauf eigener Anteile	0	0	-213	0	0	0	-213
Aktienoptionen - Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	0	61	0	0	0	0	61
Währungsausgleichsposten	0	0	0	0	-146	0	-146
Konzernjahresergebnis	0	0	0	394	0	0	394
Konzerngesamtergebnis	(0)	(0)	(0)	(394)	(-146)	(0)	(248)
Stand 31.03.2008	1.820	28.337	-1.759	2.639	-172	0	30.865
Stand 01.01.2009	1.820	28.363	-3.694	4.368	75	1.679	32.611
Kauf eigener Anteile	0	0	-463	0	0	0	-463
Umbuchung nach Maßgabe der Abschreibungen	0	0	0	43	0	-43	0
Aktienoptionen - Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	0	36	0	0	0	0	36
Währungsausgleichsposten	0	0	0	0	94	0	94
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	133	0	0	133
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	(133)	(94)	0	(227)
Stand 31.03.2009	1.820	28.399	-4.157	4.544	169	1.636	32.411

Konzernanhang für den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2009

Allgemeine Angaben

Der Quartalsfinanzbericht des MeVis-Konzerns wurde nach den Vorschriften des § 37x Abs. 3 WpHG mit einem Konzernzwischenabschluss sowie einem Konzernzwischenlagebericht aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss der Mevis Medical Solutions AG, Bremen (kurz: MMS AG) zum 31. März 2009 erfolgt in Anwendung von § 315a Abs. 1 HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Dementsprechend wurde dieser Zwischenbericht zum 31. März 2009 in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Anhang zum Konzernzwischenabschluss wird entsprechend des Wahlrechts des IAS 34 in verkürzter Form dargestellt.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Ausgabe von Aktienoptionen

Der Vorstand hat am 19. Dezember 2008 von der ihm von der Hauptversammlung vom 22. August 2007 erteilten Ermächtigung zur Ausgabe von Optionen im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms Gebrauch gemacht. Im Rahmen dieser zweiten Tranche wurden insgesamt bis zu 20.191 (erste Tranche: bis zu 20.300) Aktienoptionen zum Basispreis € 37,45 (erste Tranche: € 55,00) ausgegeben. Es waren insgesamt 182 Mitarbeiter (erste Tranche: 75 Mitarbeiter) bezugsberechtigt. Mit Beschlussfassung vom 14. Februar 2009 stimmte der Aufsichtsrat der MMS AG der Ausgabe der zweiten Tranche zu.

Eine Option berechtigt zum Erwerb einer MMS AG-Stückaktie zum Ausübungspreis in Höhe von € 37,45. Die Wartefrist für die Optionsausübung beträgt 2 Jahre. Das Erfolgsziel ist in Form einer Marktbedingung formuliert: Der Börsenkurs der MMS AG-Aktie muss sich im Zeitverlauf zwischen dem Zeitpunkt der Gewährung der Aktienoptionen und dem Beginn des jeweiligen Ausübungsfensters, in dem die Aktienoptionen ausgeübt werden sollen, in Relation zur Entwicklung des TecDAX um mindestens 15 Prozent besser entwickelt haben („Erfolgsziel“).

Es gibt 3 Ausübungsfenster pro Jahr, nämlich jeweils 2 Wochen ab der Hauptversammlung bzw. der Veröffentlichung der Q2 bzw. Q3 Abschlüsse.

Die MMS AG hat das Recht, die Aktienoptionen in Geld zu erfüllen, d. h., es liegt ein sog. Kombinationsmodell vor. Sämtliche ausstehenden Aktienoptionen haben eine Laufzeit von fünf Jahren ab dem Zeitpunkt der Gewährung. Da das Aktienoptionsprogramm der MMS AG am 31. Dezember 2011 ausläuft, beläuft sich die maximale Laufzeit der ausstehenden Optionen auf unter sieben Jahren (bis zum 1. Januar 2016). Die im Geschäftsjahr 2009 gewährten Aktienoptionen haben eine maximale Laufzeit von unter fünf Jahren und können erstmalig in einem Zeitfenster von zwei Wochen nach der Hauptversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2010 beschließt, ausgeübt werden, sofern das Erfolgsziel erreicht wurde.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Konzernzwischenabschluss vom 1. Januar bis 31. März 2009 gelten im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2009 ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 zu lesen.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Der Konzernabschluss der MMS AG zum 31. März 2009 einschließlich der Vorjahreszahlen wird nach den zum 31. März 2009 in der Europäischen Union geltenden IFRS aufgestellt. Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 und darüber hinaus IAS 34 Zwischenberichterstattung angewendet. Seit dem 1. Januar wurde IAS 1 Darstellung des Abschlusses in seiner neuen Fassung angewandt. Daraus resultieren einige Änderungen in der Darstellung der Gesamtergebnisrechnung und des Eigenkapitalveränderungsrechnung. Weiter wurde ab dem 1. Januar 2009 erstmals IFRS 8 Geschäftssegmente angewendet. Weitere Verlautbarungen des IASB die zum 31. März 2009 neu anzuwenden waren, hatten keine wesentlichen Einflüsse auf den MeVis-Konzernabschluss.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich in die folgenden Erlösarten:

ANGABEN IN TAUSEND €	01.01.2009- 31.03.2009	01.01.2008- 31.03.2008
Software und Lizenzen	2.910	2.212
Wartung (Software-Service-Verträge)	333	163
Hardware	176	40
Dienstleistungen (Consulting und Schulungen)	41	14
	3.460	2.429

2. Ertrag aus der Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen

Im Berichtszeitraum fielen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von T€ 1.220 (31.03.2008: T€ 1.049) an. Entsprechend IAS 38 wurden Entwicklungskosten von T€ 736 (31.03.2008: T€ 492) aktiviert.

3. Personalaufwand

Die Veränderung des Personalaufwands resultiert aus einem Anstieg der Mitarbeiterzahl. Im Durchschnitt des ersten Quartals des laufenden Geschäftsjahrs wurden 207 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahreszeitraum: 126). Davon entfallen 45 auf die quotall konsolidierten Gesellschaften MeVis BreastCare GmbH & Co. KG (Vorjahreszeitraum: 47). In den Durchschnittszahlen sind 67 Tester auf Konzernebene enthalten (Vorjahreszeitraum: 37).

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

ANGABEN IN TAUSEND €	01.01.2009- 31.03.2009	01.01.2008- 31.03.2008
Miete	145	130
Rechts- und Beratungskosten	132	120
Fremdarbeiten	68	20
Reisekosten	64	50
Reparatur/Instandhaltung	38	33
Personalakquisition (Stellenanzeigen etc.)	29	101
Abschluss- und Prüfungskosten	28	52
Buchführungskosten	27	24
Versicherungen	22	8
Depotaufwand	19	9
Werbekosten	18	3
Fahrzeugkosten	15	4
Bürobedarf	13	17
Beiträge	11	18
Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	11	10
25,1% Grundfinanzierung MRE GmbH	0	143
Übrige	172	137
	812	879

5. Abschreibungen

ANGABEN IN TAUSEND €	01.01.2009- 31.03.2009	01.01.2008- 31.03.2008
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Kundenstämme	296	83
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	138	0
Abschreibungen auf Sachanlagen	145	55
	579	138

6. Zinserträge, Zinsaufwendungen und sonstiges Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des MeVis-Konzerns beläuft sich zum 31. März 2009 auf T€ -387 (Q1 2008: T€ 316). Es setzt sich zusammen aus Zinserträgen aus der Anlage liquider Mittel in Höhe von T€ 85 (Q1 2008: T€ 318), Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 130 (Q1 2008: T€ 18) und dem sonstigen Finanzergebnis in Höhe von T€ -342 (Q1 2008: T€ 16). Das sonstige Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Wertveränderung von derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von T€ -511 (Q1 2008: 171) sowie dem Saldo der Erträge und Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von T€ 169 (Q1 2008: T€ -155).

7. Ertragsteuerforderungen

Die Veränderung der Ertragsteuerforderungen resultiert im Wesentlichen aus einer Steuererstattung in der MMS AG als Folge der Abspaltung des Geschäftsbereichs Hologic im Geschäftsjahr 2008.

8. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

ANGABEN IN TAUSEND €	31.03.2009		31.12.2008	
	Gesamt	davon: kurzfristig	Gesamt	davon: kurzfristig
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	2.640	2.640	3.661	3.661
Abgegrenzte Zinsen	0	0	195	195
Derivate	94	94	303	303
Sonstige Wertpapiere	1.528	1.528	5.000	5.000
	4.262	4.262	9.159	9.159

Die Derivate setzen sich aus Devisentermingeschäften zusammen, die erfolgswirksam zum Marktwert bewertet wurden. Bei den Wertpapieren handelt es sich im Wesentlichen um Pfandbriefe und Schuldscheindarlehen.

9. Eigenkapital

Neubewertungsrücklage

Im Zuge des Erwerbs von 49% der Anteile an der MBS KG von der Siemens AG und der nachfolgenden Vollkonsolidierung der MBS KG wurden die Vermögenswerte und Schulden der MBS KG vollständig neu bewertet. Soweit diese Aufstockung auf die 51% der MBS KG entfielen, die schon vorher im Eigentum des Konzerns standen, war die Aufstockung erfolgsneutral in die Neubewertungsrücklage einzustellen. Mit den Abschreibungen auf diese Vermögenswerte korrespondierende Beträge werden anteilig in das erwirtschaftete Eigenkapital umgebucht.

ANGABEN IN TAUSEND €	31.03.09	31.12.08
Stand zum Beginn der Periode	1.679	0
+ Bildung aus der Neubewertung des 49% Unternehmensanteils	0	2.411
- passive latente Steuern aus der Neubewertung	0	-723
- Abschreibung der Vermögenswerte	-61	-18
+ Auflösung passiver latenter Steuern aus der Neubewertung	18	9
Stand zum Ende der Periode	1.636	1.679

Eigene Anteile

Mit Neufassung des Beschlusses der Hauptversammlung vom 9. Juli 2008 zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zu insgesamt zehn Prozent des derzeitigen Grundkapitals (T€ 1.820) bis zum 8. Januar 2010 zu erwerben. Der Vorstand beschloss am 4. November 2008 bis zu 91.000 weitere eigene Aktien über die Börse zu erwerben. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms wurden bis zum 31. März 2009 33.682 eigene Anteile zu einem Gesamtbetrag von Euro 1.163.223,49 zurückgekauft. Mit Beendigung des Aktienrückkaufprogramms am 31. März 2009 hielt die MMS AG insgesamt 122.850 eigene Aktien. Dies entspricht einer Quote von 6,75% des derzeitigen Grundkapitals.

10. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

ANGABEN IN TAUSEND €	31.03.09	31.12.08
Verbindlichkeit aus dem Erwerb von 49% der Anteile an der MBS KG	10.819	10.819
Verbindlichkeit aus dem Erwerb des „R2 Image Checker CT“-Geschäfts	1.098	1.771
Verbindlichkeit gegenüber MRE GmbH	462	462
Sonstige	9	10
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	12.388	13.062
Verbindlichkeit aus dem Erwerb von 49% der Anteile an der MBS KG	2.500	2.487
Verbindlichkeit aus dem Erwerb des „R2 Image Checker CT“-Geschäfts	2.073	2.273
Personalverbindlichkeiten	955	628
Derivative Finanzinstrumente	293	229
Verbindlichkeiten gegenüber Fraunhofer MeVis	189	191
Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufsichtsrat	18	18
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	490	85
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.518	5.911

11. Ertragsteuern

Die Veränderung der Ertragsteuern resultiert im Wesentlichen aus einer Steuerzahlung der MBS KG in Höhe von T€ 2.532, die aus dem Unternehmenserwerb des Geschäftsbereichs Hologic im Geschäftsjahr 2008 resultiert.

12. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Bezüglich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen zum 31. Dezember 2008 ergeben.

13. Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Im Vergleich zu den im Konzernabschluss 2008 dargestellten Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten haben sich im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres keine Veränderungen ergeben.

14. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten bzw. dem Gewinn (nach Steuern) dividiert durch die gewichtete, durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahrs

ausstehenden Aktien. Das Ergebnis je Aktie (voll verwässert) wird unter der Annahme berechnet, dass grundsätzlich alle potenziell verwässernden Wertpapiere, Aktienoptionen und Aktienzusagen umgewandelt bzw. ausgeübt werden.

Da die Erfolgskriterien für die Ausübung der Optionen zum Bilanzstichtag jedoch nicht erfüllt sind, muss von einer Nichtausübung der Optionen durch die Mitarbeiter sowie die Nichtgewährung von Aktien an Herrn Tynes ausgegangen werden. Sie werden bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie somit nicht berücksichtigt, so dass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

Der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stückaktien ergibt sich unter zeitlich gewichteter Berücksichtigung der zurückgekauften und wieder ausgegebenen Aktien.

ANGABEN IN TAUSEND €	31.03.09	31.12.08
Konzernjahresüberschuss	133	2.114
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Stückaktien, die während der Berichtsperiode im Umlauf waren	1.739.891	1.741.254
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,08	1,21
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,08	1,21

15. Segmentinformationen

Die Einführung von IFRS 8 führte zu keiner wesentlichen Strukturveränderung für Zwecke der Segmentberichterstattung im MeVis-Konzern.

Im 1. Quartal 2009 werden die Aktivitäten des MeVis-Konzerns somit in die berichtspflichtigen Segmente Digitale Mammographie sowie Sonstige Befundung unterteilt. Das Management jedes dieser Segmente berichtet direkt an den Vorstand der MMS AG in seiner Funktion als verantwortliche Unternehmensinstanz.

Zentrale Größe für die Beurteilung und die Steuerung der Ertragslage eines Segments bleibt das Segmentergebnis bzw. das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit entspricht in der Regel dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Überleitung der Ergebnisse der betrieblichen Tätigkeit der Segmente auf das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Konzern.

ANGABEN IN TAUSEND €	Digitale Mammographie		Sonstige Befundung		Sonstiges/ Konsolidierungen und Überleitung		MeVis-Konzern	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Externe Erträge	2.312	1.774	1.147	655	0	0	3.460	2.429
Intersegment Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Segmenterlöse	2.312	1.774	1.147	655	0	0	3.460	2.429
Andere aktivierte Eigenleistungen	406	249	330	243	0	0	737	492
Planmäßige Abschreibungen	-239	-39	-339	-122	0	23	-579	-138
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Operative Aufwendungen	-906	-540	-1.750	-1.071	0	1	-2.656	-1.610
Segmentergebnis	1.574	1.443	-612	-295	0	24	962	1.173
Sonstige betriebliche Erträge	40	10	273	90	-78	-25	236	75
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-219	-279	-673	-712	131	112	-761	-879
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	1.395	1.175	-1.011	-917	53	112	437	369
Segmentvermögen	23.417	2.601	11.370	3.424	21.098	29.249	55.885	35.274

Nachfolgend werden die Ergebnisse der betrieblichen Erträge der Segmente auf das Konzernperiodenergebnis übergeleitet:

ANGABEN IN TAUSEND €	01.01.-31.03.	
	2009	2008
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit der Segmente	384	258
Überleitung zum Konzern	53	112
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	437	369
Finanzergebnis	-387	316
Ergebnis vor Steuern (EBT)	50	685
Ertragsteueraufwand	83	-291
Konzernperiodenergebnis	133	394

16. Wichtige Ereignisse nach dem Stichtag (31. März 2009)

Es haben sich seit dem Bilanzstichtag keine Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung für den MeVis-Konzern ergeben.

Bremen, den 18. Mai 2009

MeVis Medical Solutions AG



Dr. Carl J.G. Evertsz
Vorstandsvorsitzender



Christian H. Seefeldt
Mitglied des Vorstands



Thomas E. Tynes
Mitglied des Vorstands

Bilanzzeit

Versicherung der gesetzlichen Vertreter („Bilanzzeit“) zum Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht der MeVis Medical Solutions AG gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bremen, den 18. Mai 2009

MeVis Medical Solutions AG



Dr. Carl J. G. Evertsz
Vorstandsvorsitzender



Christian H. Seefeldt
Mitglied des Vorstands



Thomas E. Tynes
Mitglied des Vorstands

Disclaimer

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der MeVis Medical Solutions AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von MeVis Medical Solutions AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die MeVis Medical Solutions AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichtes anzupassen.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Zwischenbericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Zwischenberichts der englischen Übersetzung vor.

Der Zwischenbericht steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://www.mevis.de/mms/Finanzberichte.html> zum Download bereit.

MeVis Medical Solutions AG
Universitätsallee 29
28359 Bremen

Tel: +49 421 22495 0
Fax: +49 421 22495 11

www.mevis.de